Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 08951301

Kreis Meißen

Gemeinde Radebeul, Stadt

Anschrift Kötzschenbrodaer Straße 39

Gem. * Fl-stck. * Flur Serkowitz * 32

Bauwerksname Gasthof Serkowitz

Kurzcharakteristik

Gasthof (mit Ausstattung unter anderem Sgraffitos), sowie Ballsaal; traditionelles Gasthaus von Serkowitz und später Radebeul, im Kern wohl barock, Eingangsbereich und Gastraum mit Sgraffitos von Hermann Glöckner (1889-1987), einer Brotarbeit des Künstlers, Putzbau mit ausgebautem Mansarddach, repräsentativer, großer Saalanbau mit reichem Dekor, bauhistorisch und ortsgeschichtlich sowie künstlerisch bedeutend

Denkmaltext

Gasthof Serkowitz mit Ballsaal auf einem Eckgrundstück am Eingang der Dorflage Altserkowitz. Der mit seiner Hauptansicht zur Kötzschenbrodaer Straße gelegene Gasthof ist ein spätbarock wirkender zweigeschossiger Bau mit regelmäßig angelegter siebenachsiger Fassade und einem Mansarddach. In der Mittelachse ein Stichbogenportal mit Schlussstein und der Datierung 1869 (das Portal vermutlich älter). Im Dachgeschoss nachträglich aufgebrachte Dachhechte. Einfacher Putzbau, ehemals wohl mit Ziegeldach. Der Saalanbau mit etwas höherem Traufgesims und sieben hohen Rundbogenfenstern mit Kapitellen und Schlusssteinen, das Innere des Ballsaales mit Stuckdekoration.Der Gasthof geht bis in das 14. Jahrhundert zurück. Er lag als wichtiger Halt an der Poststraße Dresden – Meißen. Als diese wegen häufiger Überschwemmungen 1784 verlegt wurde und der Gasthof „Weißes Roß“ an der Meißner Straße seine Funktion einnahm, verlor der Gasthof Serkowitz an Bedeutung. Die Datierung im Schlussstein 1869 dürfte sich auf einen Umbau beziehen, der Kernbau um 1800 errichtet. Der Saalanbau stammt von 1877 und wurde 1899 vergrößert.
(aus Denkmaltopographie Stadt Radebeul 2007)

Datierung um 1800 (Gasthof); 1877 (Ballsaal); um 1938 (Sgraffito)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer **DF 718 530**
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.